



<b>Enseignement secondaire</b>		
<b>Division inférieure</b>		
<b>MORCH Instruction religieuse et morale</b>		
<b>Programme</b>		
<b>5°C / 5°M</b>		

Langue véhiculaire : allemand, luxembourgeois
Nombre minimal de devoirs par trimestre : 1

### **Contenu obligatoire du cours**

Der Schwerpunkt liegt für die Schülerinnen und Schüler der Ve auf der Förderung der Kompetenz "Selbst-Denken". In den genannten Themenbereichen können sie sich im „herrschaftsfreien Diskurs“ (Habermas) einüben, verschiedene Positionen mit ihren jeweiligen Wertvorstellungen kennen lernen, sich argumentativ mit ihnen auseinandersetzen, ihre eigene Position bestimmen und nach außen vertreten, um ihre Autonomie weiter zu entwickeln.

### **Leben und Handeln als Individuum**

Die Schülerinnen und Schüler

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <i>begreifen sich</i>    | als Menschen mit eigener Geschichte und reflektieren diese persönliche Prägung (genotypische und phänotypische Prägung, Etappen familiärer Entwicklung);                 |
| <i>setzen sich</i>       | mit den Charakteristika ihrer Generation auseinander und reflektieren den eigenen "Lifestyle" (Multimedialität: Musik, Handy, TV, Web, Körperkult, Rückzug ins Private); |
| <i>stellen sich</i>      | der Frage nach dem Sinn des Lebens (Haben oder Sein, Spaßgesellschaft);  |
| <i>beschäftigen sich</i> | mit dem Thema Liebe in all seinen Facetten [Eros, Liebe, (Homo-) Sexualität, Partnerschaft und ihre Regeln, Kommerzialisierung von Liebe, Aids];                         |
| <i>betrachten</i>        | das Handeln des Menschen zwischen den Polen der Anwendung von Gewalt und dem Verzicht auf Gewalt (Formen der Gewalt, Dekalog, besonders 5. Gebot, goldene Regel);        |



*thématisieren* die Existenz und Erkennbarkeit Gottes und verstehen den christlichen Glauben als "Prinzip Hoffnung".

### **Leben und Handeln in der Gesellschaft**

Die Schülerinnen und Schüler

*untersuchen* das Konzept der Bergpredigt auf seine gesellschaftliche Relevanz und diskutieren sowohl den gesellschaftlichen als auch den internationalen Umgang mit Gewalt;

*betrachten* den Menschen als soziales Wesen, lernen Möglichkeiten kennen, um weltweit gerechtere gesellschaftliche Verhältnisse zu schaffen (soziale Bindungen, Arbeit, Compassion, Sozialprinzipien, fairer Handel) und versuchen, diese anzuwenden;

*erwerben sich* ein Grundwissen über islamische Kultur und Religion und üben sich in einer respektvollen Haltung gegenüber Angehörigen dieser Religion;

*erfassen* Beispiele christlicher Architektur und darstellender Kunst als Möglichkeit, einem Lebensgefühl, einer Überzeugung und Spiritualität einen räumlichen/sichtbaren Ausdruck zu verleihen;

*verschaffen sich* einen Überblick über die christlichen Reformbewegungen und diskutieren Zustand und Reformbedürftigkeit ihrer eigenen Gesellschaft und der Kirche.